

Management

Pos	Frage / Antwort	Ja / Nein
1	Einführung / Hilfe Prozess & Management	
2	Gibt es im Tourismusverband (TVB) eine Nachhaltigkeitskoordination bzw. ein Team, die für das Thema Nachhaltigkeit zuständig ist und es operativ bearbeitet? Prozess & Management <i>Es gibt eine oder mehrere Personen, die für Nachhaltigkeit zuständig sind, aber auch andere Aufgaben im TVB wahrnehmen.</i> Persönliche Notiz <i>Im Zuge des Zertifizierungsprozesses für das Österreichische Umweltzeichen wurde die Nachhaltigkeitskoordination, vertreten durch Martina Heim, personell verstärkt. Zur Unterstützung bei der Bearbeitung des umfangreichen Kriterienkatalogs wurde Laura Berkmann, Assistenz der Geschäftsführung, in den Prozess eingebunden. Sie bringt umfassendes Wissen über interne Abläufe, bestehende Projekte und Strukturen innerhalb des Tourismusverbands mit und ergänzt die Nachhaltigkeitskoordination insbesondere bei der inhaltlichen Analyse und operativen Umsetzung der Anforderungen. Diese Zusammenarbeit ermöglicht eine effiziente und fundierte Bearbeitung der Kriterien und trägt wesentlich zur strukturierten Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprozesses bei.</i>	
3	Verfügt diese zuständige Person bzw. das Team über eine spezifische Ausbildung im Bereich Nachhaltigkeit? Prozess & Management Hat die zuständige Person bzw. haben die zuständigen Personen den Ausbildungslehrgang Nachhaltigkeitskoordinator:in (VTT) besucht? <i>Ja, Martina Heim hat alle Module im Jahr 2024 abgeschlossen. Am Ausbildungslehrgang hat aus dem TVB Tiroler Zugspitz Arnea außerdem Christian Heitmann (Head-Trailshaper) teilgenommen, damit das Thema ebenfalls in der Infrastruktur der Tiroler Zugspitzarena verankert wird.</i> Andere: Bitte beschreibe die Ausbildung. <i>Zusätzlich zu der Ausbildung des VTT hat die Nachhaltigkeitskoordinatorin das Angebot der Personenzertifizierung nach ISO 17024 wahrgenommen. Sie absolvierte zudem folgende Lehrgänge und Fortbildungen: GSTC Sustainable Tourism Training (ST-2402-EN); Kurs "SUSTAINABLE DESTINATION MANAGEMENT" der UNWTO und HSLU, weitere kleinere Fortbildungen und Kurse</i>	Ja
4	Bitte beschreibe die Tätigkeit der Nachhaltigkeitskoordination (Team oder Person) im TVB. Prozess & Management	

Mit welchen Themen beschäftigt sie sich, was sind die Schwerpunkte der Tätigkeit?

Bearbeitung des Kriterienkatalogs zum Umweltzeichens sowie regelmäßiges Monitoring, Verfassung des NH-Berichts, Organisation von Workshops für Mitarbeiter:innen und anderen Stakeholdern, Verfassung von Newslettern zu nachhaltigen Themen, sowie die Weiterleitung von Informationen an Mitarbeiter:innen, Vermieter:innen und weiteren Akteur:innen, Präsentationen für verschiedene Veranstaltungen vorbereiten und halten

Verfügt sie über ein eigenes Budget?

Für die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Nachhaltigkeitsprozesses steht derzeit kein eigenes, gesondertes Budget zur Verfügung. Stattdessen erfolgt die Finanzierung der einzelnen Aktivitäten über die jeweiligen Fachabteilungen, denen die Maßnahmen thematisch zugeordnet sind. So werden beispielsweise infrastrukturelle oder kommunikative Maßnahmen aus den Budgets der entsprechenden Abteilungen getragen. Darüber hinaus werden allgemeine Kosten, die nicht eindeutig einer Abteilung zugeordnet werden können – etwa für Veranstaltungen oder externe Dienstleistungen – aus den übergeordneten Budgetmitteln des Tourismusverbands gedeckt. Diese flexible Budgetstruktur ermöglicht eine bedarfsgerechte Finanzierung und fördert die Integration von Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in der gesamten Organisation.

Wem ist sie direkt unterstellt bzw. verantwortlich (Geschäftsführung, Vorstand, Abteilungsleitung)?

Direkt der Geschäftsführung unterstellt.

Mit welchen Partner:innen arbeitet sie zusammen (z.B. Gemeinden, Unternehmen, Behörden etc.)?

Gemeinden und der Planungsverband Zwischentoren – insbesondere Bürgermeister:innen und kommunale Vertreter:innen; Unternehmen und touristische Leistungsträger:innen, Vermieter:innen; Behörden und Institutionen – darunter die Naturschutzbehörden, Schutzgebietsbetreuung sowie weitere fachlich zuständige Stellen, die bei Projekten beratend und genehmigend mitwirken; Regionalentwicklung Außerfern – als strategischer Partner für regionale Entwicklungsprozesse und Förderprogramme; KLAR! und KEM – zur Abstimmung und Synergienutzung in den Bereichen Klimawandelanpassung und Energieeffizienz; externe Expert:innen und Prozessbegleitung – wie z.B. Michaela Gasser-Mark, die den Zertifizierungsprozess methodisch begleitet. Tirol Werbung, VTT, Österreich Werbung, VVT.

Diese breite Vernetzung ermöglicht eine abgestimmte, sektorübergreifende Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und fördert die Verankerung des Themas in allen relevanten Bereichen der Destination.

Orientiert sie sich am „Rahmenkonzept für Nachhaltigkeit“ der Tiroler Destinationen mit den dort definierten Handlungsfeldern?

Ja.

Welche Handlungsfelder werden bearbeitet bzw. bilden Schwerpunkte der Tätigkeit? Welche werden nicht bearbeitet und warum?

Die Handlungsfelder des Tiroler Rahmenkonzepts werden weitgehend durch das Österreichische Umweltzeichen abgedeckt, insbesondere in den Bereichen Umwelt,

Soziales und Wirtschaft.

Werden (wurden) auch andere, weitere Handlungsfelder (außerhalb des Rahmenkonzepts) definiert und bearbeitet?

Nein.

Werden pro Handlungsfeld Ziele und Maßnahmen definiert und wird die Zielerreichung bzw. Maßnahmen-Realisierung regelmäßig kontrolliert (Monitoring)?

Ja, im Rahmen des Zertifizierungsprozesses zum Österreichischen Umweltzeichen für Tourismusdestinationen werden für jedes der sechs definierten Handlungsfelder konkrete Ziele und Maßnahmen formuliert. Diese ergeben sich direkt aus dem Kriterienkatalog, der sowohl Muss- als auch Soll-Kriterien enthält und als strukturierter Leitfaden für die nachhaltige Entwicklung der Destination dient. Für jedes Kriterium wird geprüft, ob es bereits erfüllt ist oder ob Maßnahmen zur Umsetzung erforderlich sind.

- 5 Gibt es in deiner Destination ein Gremium, welches das Thema Nachhaltigkeit steuert, konkrete Inhalte, Ziele und Maßnahmen festlegt und dabei Entscheidungsträger:innen zentraler Stakeholder (z. B. Gemeinden, Tourismusverband, Unternehmen, Berufsverbände) einbindet – etwa in Form eines Sustainability Boards oder einer Steuerungsgruppe?**

Ja

Prozess & Management

Welche Stakeholder sind mit welchen Personen vertreten?

Geschäftsführer Björn Scherer, Assistenz der Geschäftsführung Laura Berkmann, Obmann Theo Zoller mit Vorstand, Regionalmanagement (Regionalentwicklung Außerfern) mit Geschäftsführer Johannes Schießl, KLAR! momentan vertreten durch KEM-Managerin Johanna Mühlmann-Mamming, Gemeinden (Bürgermeister und Obmann des Planungsverbands Markus Köck), Schutzgebietsbetreuung Mag. Caroline Winklmaier, Naturschutzbehörden bei Projekten, Abteilungsleiterin Marketing Barbara Stehr, Abteilungsleiter Infrastruktur Thomas Koch, Prozessbegleitung Österreichisches Umweltzeichen Michaela Gasser-Mark

Wer führt den Vorsitz, wer moderiert Sitzungen, wer protokolliert?

Vorsitz und Moderation Geschäftsführer bei monatlichem Jour Fixe, Moderation und Protokollierung Martina Heim (Nachhaltigkeitskoordination), Workshops Handlungsfelder Österreichisches Umweltzeichen: Moderation Michaela Gasser-Mark, Organisation und Protokollierung: Martina Heim

Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeitskoordination des TVB in diesem Gremium?

Wird sie mit der Ausarbeitung von Nachhaltigkeitszielen und -maßnahmen sowie dem Monitoring beauftragt? Gibt es eine klare Aufgaben- und Kompetenzverteilung zwischen diesem Gremium und der Nachhaltigkeitskoordination?

Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen, sowie Monitoring. Wöchentlicher Austausch mit der Assistenz der Geschäftsführung Laura Berkmann zur Verteilung der Aufgaben (Orientierung an Kriterienkatalog des Österreichischen Umweltzeichens). Der Stakeholder wurden vorab den verschiedenen Handlungsfeldern zugeordnet, somit steht fest, wer für welche Handlungsfelder Ansprechpartner ist. Im November 2024 fand dazu eine Kick-Off-Veranstaltung statt, bei der alle Stakeholder anwesend waren und über den bevorstehenden Prozess gebrieft wurden. Anfang 2025 besuchten die Geschäftsführung die

Planungsverbandssitzung des PV Zwischentoren, um sich das politischen Commitment der Bürgermeister für den Prozess einzuholen. Im Laufe des Jahres 2025 fanden insgesamt drei Workshops statt, bei dem unter Moderation der Prozessbegleitung Michaela Gasser-Mark die insgesamt sechs Handlungsfelder besprochen wurden, sowie Fragen geklärt werden konnten und die Zuordnung der Stakeholder zu den jeweiligen Handlungsfeldern zu evaluieren.

Wie oft finden Sitzungen statt: Welche Themen werden besprochen?

Jour Fixe mit der Geschäftsführung, Nachhaltigkeitskoordinatorin, Assistenz der Geschäftsführung und Regionalentwicklung Außerfern. Wöchentlicher Austausch mit der Assistenz der Geschäftsführung Laura Berkmann, die gemeinsam mit Nachhaltigkeitskoordinatorin Martina Heim für die Bearbeitung des Kriterienkatalogs des Österreichischen Umweltzeichens zuständig ist.

Welche Beschlüsse werden gefasst und wie werden diese an welche Stakeholder kommuniziert?

Zentraler Beschluss, der zu Beginn des Prozesses getroffen wurde, war die Verpflichtung zur Teilnahme am Zertifizierungsprozess des Österreichischen Umweltzeichens für Tourismusdestinationen. Dieser wurde im Rahmen mehrerer Sitzungen gemeinsam von der Geschäftsführung, der Nachhaltigkeitskoordination, der Assistenz der Geschäftsführung, sowie der Regionalentwicklung Außerfern und den zu diesem Zeitpunkt amtierenden KEM- und KLAR!-Managern getragen und bildet die Grundlage für alle weiteren Maßnahmen. Das Vorhaben wurde im Anschluss den Obleuten, sowie Vorstand und Aufsichtsrat präsentiert und beschlossen. In den monatlichen Jour-Fixe werden einzelne Kriterien besprochen und bislang noch unvollständige Maßnahmen auf deren Umsetzbarkeit geprüft und in den Arbeitsprozess integriert. Die Kommunikation erfolgt zielgerichtet und in Abhängigkeit der betroffenen Stakeholdergruppen schriftlich oder persönlich.

Gibt es ein gemeinsames Bekenntnis dieses Gremiums zur nachhaltigen Entwicklung der Destination?

Wie oben schon erwähnt, liegt das gemeinsame Bekenntnis dieses Gremiums in der Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens, dessen Kriterienkatalog der Fahrplan für eine nachhaltige Entwicklung der Destination bildet.

6 Wie hoch ist der Frauenanteil im TVB?

KPI Prozess & Management

Anzahl der Mitarbeitenden im TVB insgesamt / davon Frauen (in absoluten Zahlen)

Gesamtanzahl

Anzahl Frauen

41

22

54 %

Anzahl der Vorstandsmitglieder insgesamt / davon Frauen (in absoluten Zahlen)

Gesamtanzahl

Anzahl Frauen

3

0

0 %

Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder insgesamt / davon Frauen (in absoluten Zahlen)

Gesamtanzahl

Anzahl Frauen

14

2

14 %

Anzahl der Mitarbeitenden in der Geschäftsführung insgesamt / davon Frauen (in absoluten Zahlen)

Gesamtanzahl

Anzahl Frauen

2

1

50 %

Anzahl der Obleute insgesamt / davon Frauen (in absoluten Zahlen)

Gesamtanzahl

Anzahl Frauen

1

0

0 %

Persönliche Notiz*Obleute der Ortsausschüsse Gesamtzahl: 6**Davon Frauen: 1*

- 7** **Gibt es einen Plan/eine Strategie mit Zielen zur Nachhaltigkeit und werden Maßnahmen und Projekte definiert, um diese Ziele zu erreichen bzw. ist eine solche Nachhaltigkeitsstrategie in Arbeit?**

Ja**Prozess & Management**

Bitte lade das entsprechende Dokument hoch oder teile den öffentlich zugänglichen Link.

Mit dem Prozess zur Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens haben wir uns für eine zertifizierungsfähige Nachhaltigkeitsstrategie entschieden.

Dateien und Dokumente

richtlinie-uz-82-tourismusdestinationen-2022.pdf

- 8** **Werden die gesetzten Ziele und Maßnahmen neben dem NH-Check zusätzlich regelmäßig auf ihr Erreichen bzw. ihre Umsetzung überprüft und werden dazugehörige Kennzahlen (KPIs) im Rahmen eines laufenden Monitorings erhoben?**

Ja**Prozess & Management**

Wie wird dabei vorgegangen, wer ist zuständig und wie häufig findet das Monitoring statt?

Da sich die der TVB Tiroler Zugspitz Arena derzeit im Zertifizierungsprozess für das Österreichische Umweltzeichen befindet, wird der Fortschritt regelmäßig und intensiv durch die Nachhaltigkeitskoordinatorin sowie Laura Berkmann überprüft und bearbeitet. Mehrmals

	wöchentlich erfolgen gezielte Maßnahmen und Abstimmungen, um den angestrebten Standard möglichst effizient und zeitnah zu erreichen. Auf Basis der Kriterien werden die genannten Plattformen (Statistik Austria, Regionsprofile Land Tirol, RESY, etc.) zur Datengewinnung genutzt.	
9	Gibt es eine klare Information über die Aktivitäten der Destination zur Nachhaltigkeit an alle Stakeholder (Leistungspartner:innen, Bevölkerung, Gäste, Behörden, Politik, gesamte Öffentlichkeit) durch z.B. einen Nachhaltigkeitsbericht o.ä.? Prozess & Management Bitte lade das entsprechende Dokument hoch oder teile den öffentlich zugänglichen Link. <i>Im Jahr 2024 wurde der Bericht in einer etwas gekürzten Version (Tätigkeitsbericht) veröffentlicht und bei der Vollversammlung vorgetragen (siehe Anhang). Ab 2025 soll der NH-Bericht nach dem Muster in einer längeren Version erscheinen und auf der Webseite des TVBs veröffentlicht werden (für Gäste und Mitglieder).</i> Dateien und Dokumente <i>praesentation-vollversammlung-2024---martina.pdf</i> <i>taetgikeitsbericht-2024_tiroler-zugspitz-arena_martina_mit-logo.pdf</i>	Ja
10 KPI	Gibt es eine Übersicht zu zertifizierten Unterkünften in der Destination? (Österreichisches Umweltzeichen, EU Ecolabel, GreenKey) Prozess & Management Wie viele zertifizierte Betriebe gibt es? 1 Gibt es Maßnahmen des TVB, um Betriebe im Zertifizierungsprozess zu unterstützen bzw. sind Maßnahmen geplant? <i>Am 8. April 2025 empfangen die vier Tourismusverbände Lechtal Tourismus, Naturparkregion Reutte, Tannheimer Tal und Tiroler Zugspitz Arena ihre Mitglieder zu einem informativen Workshop in der Wirtschaftskammer Reutte. Der Nachmittag widmete sich dem Thema "Zertifizierungen für Tourismusbetriebe jeglicher Art". Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die beiden bedeutenden Zertifizierungen: das Österreichische Umweltzeichen und das EU Ecolabel. Mit (ehemals) Raphael Chrysochoidis von der Tirol Werbung, Mag. (FH) Christian A. Frick von der Frickonsult GmbH und Ramona Zimmermann vom Hotel Lumberger Hof in Grän waren drei Expert:innen geladen, die den rund 60 Teilnehmer:innen informative Präsentationen boten. Sie erläuterten die Vorteile und Ziele einer Zertifizierung, wie etwa Kosteneinsparungen im Energiehaushalt sowie Informationen zu den Kosten des Prozesses und Fördermöglichkeiten. In einer anschließenden Fragerunde hatten die Gäste die Gelegenheit, offene Punkte mit den Expert:innen zu klären und ihr Interesse an einer Teilnahme am Zertifizierungsprozess zu bekunden. Die Tourismusverbände freuen sich über das positive Feedback der Veranstaltung und haben bereits angekündigt, dem Wunsch der Besucher:innen nach regelmäßigen Treffen oder Stammtischen nachzukommen. Für Fragen und Informationen</i>	Ja

	zum Österreichischen Umweltzeichen sowie Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln steht den Betrieben und Privatvermieter:innen die Nachhaltigkeitskoordinatorin Martina Heim gerne mit Rat und Tat zur Seite. Im Nachgang der Veranstaltung haben wir den Teilnehmer:innen Unterlagen und Checklisten zur Verfügung gestellt. Die Nachhaltigkeitskoordinatorin steht weiterhin mit den Betrieben in Kontakt. Die Zertifizierungen werden regelmäßig bei Veranstaltungen und Treffen angesprochen.	
11	Wurde (wird) analysiert, in welcher Form der zu erwartende Klimawandel die Entwicklung der Destination beeinflusst? Prozess & Management Existiert ein Maßnahmenpaket (oder ist eines geplant), welches die Anpassung an die zu erwartenden Folgen des Klimawandels vorantreibt? <i>Es existiert ein Maßnahmenpaket der KLAR!-Gemeinden zu denen die Gemeinden der Tiroler Zugspitz Arena gehört. Siehe:</i> https://klimaregionausserfern.at/klar/umsetzungsmassnahmen/ Welche Stakeholder waren (sind) an der Erarbeitung einer solchen Klimawandelanpassungsstrategie beteiligt? <i>Die Entwicklung der Maßnahmen und die Konzepterstellung erfolgen durch aufwendige partizipative Prozesse und gründliche Recherchen, die in enger Abstimmung mit allen Beteiligten durchgeführt werden. Beteiligte aus verschiedenen Fachbereichen wie Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft, Gemeinden, Naturpark, Bildungseinrichtungen, örtliche Vereine (insbesondere Rettung und Feuerwehr), Land und Tourismusorganisationen werden in den Prozess einbezogen. Eine zentrale Rolle spielen dabei neben den Gemeinden das Regionalmanagement Außerfern (REA), die KEM Naturparkregion Lechtal-Reutte, der Naturpark Tiroler Lech und die vier Tourismusverbände des Bezirks. Zusammen mit den Organisationen wird ein kontinuierlicher Austausch angestrebt, um eine effektive Zusammenarbeit zu gewährleisten.</i> Sind Risiko-, Krisenmanagement- und Notfallpläne Teil dieser Strategie? <i>Ja, allerdings eher präventiv (Schutzwaldsanierung, Waldbrandprävention, Starkniederschlag - Entsiegelung), Notfallpläne liegen bei den Gemeinden auf.</i> An welche Stakeholder wird (wurde) diese Klimawandelanpassungsstrategie kommuniziert? <i>Die Strategie wurde direkt (schriftlich) an die Stakeholder verschickt und für jedermann zugänglich auf der Webseite der KEM und KLAR! Außerfern veröffentlicht, sowie auf der folgender Webseite: https://klar-anpassungsregionen.at/regionen/klar-ausserfern</i>	Ja
12	Möchtest du weitere Good Practice Beispiele oder Inspirationen für andere Tourismusverbände in der Kategorie Management teilen? Sonstige	

Sozio-ökonomische Nachhaltigkeit

Pos	Frage / Antwort	Ja / Nein
1 KPI	Wie hat sich die Bettenanzahl in den letzten Jahren entwickelt? Angebot Entwicklung der Betten 10 Jahre (Basis 2014/15/16 zu 2024 in %) 9,2 % Entwicklung der Betten nach Unterkunftsart (1984 bis 2024) <i>Ferienwohnungen verzeichneten den stärksten Zuwachs: +1.516 Betten / +38,6 %.</i> <i>Auch 4/5-Stern-Hotels legten zu: +461 Betten / +16,3 %. Rückgänge gab es bei: 3-Stern-Hotels: -691 Betten / -52,1 %, Privatquartieren: -473 Betten / -45,7 %, Übrige Unterkünfte: -69 Betten / -30,7 %</i>	
2 KPI	Wie haben sich die Nächtigungen in den letzten 10 Jahren entwickelt? Nachfrage Entwicklung der Nächtigungen 10 Jahre (Basis 2014/15/16 zu 2024 absolut) 323211 Entwicklung der Nächtigungen 10 Jahre (Basis 2014/15/16 zu 2024 in %) 21,7 %	
3 KPI	Wie hat sich die Auslastung in den letzten 10 Jahren entwickelt (Winter/Sommer/Gesamtjahr)? Nachfrage Stand der Auslastung in Vollbelegtagen 2024 (absolut) 145 Entwicklung der Auslastung Sommer (in Vollbelegtagen) 10 Jahre (Basis 2014/15/16 zu 2024) 9 Entwicklung der Auslastung Winter (in Vollbelegtagen) 10 Jahre (Basis 2014/15/16 zu 2024)	

-1

Entwicklung der Auslastung (in Vollbelegstagen) Tourismusjahr 10 Jahre (Basis 2014/15/16 zu 2024)

6

4

Stand des Beherbergungsumsatzes

KPI

Nachfrage

Anteil am Beherbergungsumsatz Tirols (in %) 2024

3,2

Beherbergungsumsatz (in €) pro Nacht 2024

70

Beherbergungsumsatz (in €) pro Bett 2024

11258

5

Gesamthafte Einschätzung zum wirtschaftlichen Erfolg

Wertschöpfung

Welche Bereiche (Nächtigungen, Betten(struktur), Auslastung, Umsatz) sieht der TVB als Stärke, welche als Schwäche?

Stärken: konstant positive Entwicklung der Nächtigungen und Bettenanzahl > gesundes Wachstum; Auslastung im Sommer, guter Strukturmix

Schwäche: Vollbelegstage, schwache Zwischensaisonen, wenig Ganzjahresbetriebe, viele kleinstrukturierte Betriebe

Wie schätzt der TVB die Entwicklung der Wettbewerbsfähigkeit bzw. Positionierung der Destination bis heute und in den nächsten Jahren ein?

Sehr positive Entwicklung über die Jahre hinweg, daher schätzen wir unsere Entwicklung auch für die kommenden Jahre gut ein. Gute Infrastruktur > Abdeckung mehrerer Zielgruppen, gute ÖPNV innerhalb der Tiroler Zugspitz Arena.

Mit welchen Maßnahmen plant der TVB, die Wettbewerbsfähigkeit der Destination auch in Zukunft zu sichern? Nenne dazu die zentralen Projekte.

aktuelles Projekt: Erreichung des Österreichischen Umweltzeichen, Schärfung und Aktualisierung der strategischen Ausrichtung und Kommunikationsmaßnahmen.

Bestrebungen zur Verlängerung der Saisonzeiten und Bewerbung der Nebensaisonen.

Welche Chancen und Gefahren sieht der TVB für den wirtschaftlichen Erfolg, insbesondere auch in Bezug auf Aspekte der Nachhaltigkeit (z.B. Klimawandel, Biodiversitätsverlust, Verfügbarkeit von Arbeitskräften, Tourismusakzeptanz, Betriebsnachfolge)?

Klimawandel als Gefahr für den Ski-Sport > als Chance zum Ausbau anderer Aktivitäten im Winter; Schlagwetter als negative Auswirkung auf den wirtschaftlichen Erfolg, starke Tourismusintensität könnte künftig negative Auswirkungen auf die Tourismusakzeptanz haben > dieser Aspekt sollte in der strategische Ausrichtung berücksichtigt werden

Welche gesamthafte Einschätzung zum wirtschaftlichen Erfolg ergibt sich aus den zentralen Kennzahlen?

Die Entwicklung der vergangenen zehn Jahre sind positiv zu bewerten, da in der Region ein gesundes Wachstum und eine stetige Weiterentwicklung stattgefunden hat. Die Stärkung der Infrastruktur und des ÖPNV hat die Nächtigungen im Winter stabil gehalten und im Sommer gestärkt.

6 KPI	Tourismuseinstellung Bevölkerung Wie hoch ist die Tourismusintensität (durchschnittliche Übernachtungen pro Einwohner:in) in der Destination? 2024 281 Wie hoch ist die Tourismusakzeptanz in der Destination (Tourismusakzeptanz-Index)? 2024 71,51 Welche Rückschlüsse ziehst du aus diesen beiden KPIs? <i>Die Kombination aus der hohen Tourismusintensität und hoher Akzeptanz deutet auf eine funktionierende Tourismusregion mit stabiler sozialer Basis hin. Die Bevölkerung der Tiroler Zugspitz Arena scheint die Vorteile des Tourismus zu erkennen und zu schätzen, was eine wichtige Grundlage für die nachhaltige Tourismusentwicklung unserer Region darstellt.</i>
-----------------	---

7	Wie wird die lokale Bevölkerung vom TVB zum Thema Nachhaltigkeit informiert? Tourismuseinstellung Bevölkerung <i>Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, Workshops, durch Arbeitsgruppen, Vorträge, Vermittlung von Beratungen (z.B. zur Energieeinsparung, Zertifizierungen) und Information zu Förderungen (per Newsletter, auf Veranstaltungen wie zum Beispiel Vermieterschulungen etc.), Präsentation des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes sein, gelegentliche Vorträge auf Veranstaltungen der Regionalentwicklung Außerfern und Planungsverbandssitzungen. Nachhaltigkeitskoordination hat einen eigene Social Media-Kanäle und inzwischen gibt es auf der Webseite des TVBs eine eigene Nachhaltigkeitsseite, sowie eine eigene Nachhaltigkeitsseite im Mitgliederbereich mit diversen Informationen und Formularen. Artikel/Pressemitteilungen in lokalen Medien.</i>
----------	--

8	Welche Möglichkeiten zur Teilhabe an Nachhaltigkeitsinitiativen werden der lokalen Bevölkerung angeboten?
----------	---

	Tourismuseinstellung Bevölkerung <i>Putzaktionen der Gemeinden: Beteiligung von Schulen, Vereinen, Bewohner:innen und Tirol Clean Up Days; Veranstaltungen für Schulen des Naturpark Tiroler Lech: https://www.naturpark-tiroler-lech.at/schulveranstaltungen/; Repair Cafe und Kleidertauschbörse des Freiwilligenzentrums Reutte: https://www.reutte.com/de/veranstaltungen/eventkalender/veranstaltungen/AT2/1ea84a61-e5e9-4358-905e-b43ed61e8100/repair-cafe---kleidertausch; Saatgutbibliothek: https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=3163; Freiwilligenwoche: https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=3248; Rettungsaktion während der Amphibienwanderungen: https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=3259; Sprachförderung mit Herz: https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=3294; Autofreier Tag in Reutte mit Rotary Lauf; Schulprojekt „Zeit schenken“: https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=3338; Notfallmama gesucht: https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=3303; Radfahrsicherheitstraining: https://youtu.be/LxvYiAbHFa8; Workshop "Green Events": https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=3200; Aktion Post mir Herz: https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=2094; Kompetenzlehrgang für Frauen: https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=3445; Tageselternausbildung in Reutte: https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=2480; MINT-Bildungsregion Außerfern; u.v.m.</i>	
9	Tourismuseinstellung Bevölkerung Welcher Mehrwert bzw. Nutzen ergibt sich für die lokale Bevölkerung bei der Nutzung der (kommunalen bzw. tourismusfinanzierten) Freizeitanlagen (z.B. Jahreskarten, spezielle Rabatte etc.)? <i>Einheimische können das Z-Ticket ebenfalls käuflich erwerben. Im Z-Ticket sind im Preis zahlreiche Freizeitaktivitäten wie z.B. fünf verschiedene Bahnen, Flying Fox, Schifffahrt auf dem Heiterwanger See, Bäder, Mini- und Discgolf, Klettern, Tennis inklusive; viele weitere Freizeitaktivitäten wie z.B. Escape Trails, Bogenparcours, SUP-Verleih, Kletterwald, Burgenwelt Ehrenberg etc. zu vergünstigten Tarifen. Kostenlose Nutzung der Langlaufloipen, Erlebniswege, Aktivmeile Lermoos, Nutzung der (Winter-)Wanderwege.</i> Wie wird der Mehrwert/Nutzen der lokalen Bevölkerung gezielt kommuniziert? <i>Die Vorteile werden in einem eigenen Folder online und in Print, sowie auf Social Media kommuniziert.</i>	
10	Wie wird die lokale Bevölkerung in die Entwicklung des Tourismus in der Destination einbezogen? Beschreibe die entsprechenden Aktivitäten und Initiativen (z.B. durch Befragungen, Workshops etc.). Tourismuseinstellung Bevölkerung <i>Workshop "Green Events Tirol": https://www.rea.tirol/page.cfm?vpath=service/news&genericpageid=3200; Bar Camp in Reutte: https://barcamp.tirol/veranstaltung/tiw25/02-04-2025-reutte/; Befragung 2024 im Rahmen des Tourismusstrategieprozesses; weitere Initiativen in Arbeit.</i>	

11	Gibt es Maßnahmen zur Rekrutierung und Unterstützung der Beschäftigten („Employer Branding“) bzw. sind solche vom TVB geplant? Mitarbeitende Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen. <i>Ja, in der Tiroler Zugspitz Arena gibt es ein Employer Branding Projekt. Mit der Initiative ARENA365 setzen sich Arbeitgeber in der Tiroler Zugspitz Arena für bessere Arbeitsbedingungen im Tourismus ein. Mitarbeiter:innen erhalten mit der Member Card Zugang zu zahlreichen Vorteilen und Vergünstigungen. Zusätzlich entsteht eine ARENA365-Community, die den Austausch und das soziale Netzwerk in der Region stärkt. Auf der ARENA365-Plattform finden Beschäftigte alle Informationen rund um Job-Benefits und Freizeitangebote – für eine ausgewogene Work-Life-Balance das ganze Jahr über (https://arena365.at/). Des weiteren gibt es ein bezirksweites Projekt "Das Außerfern". Viele Arbeitgeber aus dem Außerfern haben sich zusammengeschlossen, um die Region als attraktiven Arbeits- und Lebensraum gemeinsam zu stärken. Diese Initiative verbindet Unternehmen verschiedenster Branchen mit dem Ziel, Arbeitskräfte aktiv zu gewinnen und zu begleiten um den Arbeitsmarkt im Außerfern zu fördern. Im Außerfern ist alles nah – von der Arbeit über die Kinderbetreuung bis hin zu Freizeit und Gesundheitswesen. Dieses besondere Miteinander und die gelebte Nähe sind der Kern dieser Zusammenarbeit. Webseite: https://www.ausserfern.tirol/</i>	Ja								
12 KPI	Wie hat sich die Zahl der Erwerbstätigen im Tourismus in den letzten 10 Jahren entwickelt? Mitarbeitende <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th>2011</th> <th>2021</th> <th>2022</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>496</td> <td>789</td> <td>754</td> </tr> </tbody> </table> Entwicklung von 2011 auf 2021 Entwicklung von 2021 auf 2022 <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tbody> <tr> <td>59 %</td> <td>-4 %</td> </tr> </tbody> </table>	2011	2021	2022	496	789	754	59 %	-4 %	
2011	2021	2022								
496	789	754								
59 %	-4 %									
13	Gibt es seitens des TVB Maßnahmen zur Bereitstellung attraktiver Unterkünfte für Mitarbeitende bzw. sind diese geplant? Mitarbeitende	Nein								
14	Einführung / Hilfe Sonstige									
15 KPI	Regionalität Wie viele Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe mit gastronomischem Angebot in der Destination nehmen an Regionalitäts-Initiativen wie „Bewusst Tirol“, „AMA - QHS für die Gastronomie“ oder „Bio Austria“ teil? 5 Werden die Initiativen zur Verwendung regionaler Produkte und freiwilligen Herkunftskennzeichnung aktiv unter den Betrieben beworben?									

	<i>Nicht aktiv, die Initiativen wurden bisher immer mal wieder in Gesprächen erwähnt. Bessere Bewerbung ist in Arbeit.</i> Werden die Initiativen zur Verwendung regionaler Produkte und freiwilligen Herkunftskennzeichnung aktiv für die Gäste beworben? <i>In Arbeit (Webseite).</i>	
16	Gibt es Initiativen und Unterstützungsmaßnahmen zur Erhöhung des Anteils regionaler (tiroler, österreichischer) Produkte in der Hotellerie und Gastronomie oder sind entsprechende Maßnahmen geplant? Regionalität Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen. <i>Erster Kulinarikworkshop: "So schmeckt's Außerfern" bei dem zahlreiche Landwirt:innen, Gastronom:innen und Touristiker:innen teilgenommen haben. Veranstaltungsreihe soll mit KEM/KLAR! und REA weiter verfolgt werden.</i> <i>Austausch der Landwirte (Euregio ZWK Projekt): https://www.euregio-zwk.org/projekte/austausch-landwirte</i> <i>Weitere Maßnahmen in Arbeit.</i>	Ja
17	Welche Initiativen gibt es zur Förderung und Unterstützung bäuerlicher Direktvermarktung wie Bauernmärkte oder Hofläden? Regionalität <i>Auf der Webseite und im Genuss Guide (Print) der Tiroler Zugspitz Arena werden alle Hofläden und Direktvermarkter beworben.</i>	
18	Wie wird Inklusion und Barrierefreiheit in der Entwicklung deiner Destination priorisiert? Welche Maßnahmen ergreift der TVB, um eine inklusive Umgebung für alle Gruppen an Besuchenden zu gewährleisten? Barrierefreiheit <i>Die Tiroler Zugspitz Arena befindet sich in diesem Thema noch relativ am Anfang. Es wurde eine erste Bestandsaufnahme der barrierefreien Unterkünfte, Gastronomie und Freizeitangebote durchgeführt. Eine weitere Aufarbeitung ist im Zertifizierungsprozesses mit dem Österreichischen Umweltzeichen geplant.</i>	
19	Bietet die Destination inklusive Angebote für... Barrierefreiheit Menschen mit körperlichen Behinderungen? <i>Ja, die Aktivitäten finden sich auf unserer Webseite unter: https://zugspitzarena.com/de/aktivitaeten/barrierefreiheit</i> Menschen mit Hörbehinderung/Gehörlosigkeit? <i>Nein.</i> Menschen mit Sehbehinderung/Blindheit? <i>Nein.</i>	

	Menschen mit Lernschwierigkeiten? <i>Nein.</i> Menschen mit psychosozialen Beeinträchtigungen? <i>Nein.</i>	
20	Wie wird digitale Barrierefreiheit im TVB umgesetzt? Barrierefreiheit Inwieweit wurde bei der Gestaltung der Website des TVB darauf geachtet, dass die Inhalte für alle Nutzer:innengruppen, einschließlich Personen mit Einschränkungen, leicht zugänglich und gut verständlich sind? <i>Die Webseite wird laufend mit dem Scanning-Tool "EyeAble" auf deren barrierefreien Zugang und Inhalte geprüft und entsprechend angepasst. Reader ebenfalls vorhanden.</i> Kann auf der Website/Buchungsplattform der Destination zielgerichtet nach Angeboten für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen (körperliche Behinderung, Hörbehinderung/Gehörlosigkeit, Sehbehinderung/Blindheit, Lernschwierigkeiten, psychosoziale Beeinträchtigungen) gefiltert werden? <i>Nicht für alle Bereiche, Filtermöglichkeit aktuell nur nach Mobilitätseinschränkung.</i>	
21	Welche Maßnahmen und Initiativen gibt es bzw. sind geplant, um die Destination inklusiver zu gestalten? Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen. Barrierefreiheit <i>Weiterer Ausbau auf der Webseite.</i>	
22	Möchtest du weitere Good Practice Beispiele oder Inspirationen für andere Tourismusverbände in der Kategorie sozio-ökonomische Nachhaltigkeit teilen? Sonstige	

Kulturelle Nachhaltigkeit

Pos	Frage / Antwort	Ja / Nein
1	Leistet der TVB einen Beitrag zum Schutz, zur Erhaltung und Verbesserung von Kulturstätten und Traditionen? Kultur Welchen Beitrag leistet der TVB (Förderungen/Subventionen/Projekte)? <i>Subventionen und Förderungen von: Musikkapellen, Trachtenvereine, div. Vereine, Kulturvereine, Heimatmuseum, Krippenbauverein, Tuiflvereine, Theatervereine, Nikolauskomitee, Schafzuchtvereine, Brauchtumsverein, Bergfeuergruppen, u.v.m.</i>	Ja
2	Verfügt der TVB bzw. die Destination über ein eigenes Verzeichnis bedeutender Kulturgüter aus der eigenen Region? Kultur Wie bzw. über welche Kanäle werden diese kommuniziert (z.B. TVB-Website, Prospekte o.ä.)? <i>Auf unserer Webseite gibt es eine eigene Seite, die sich nur mit dem Themen rund um Brauchtum, Kultur und Kulturgütern beschäftigt. Dort ist auch eine Liste mit Denkmälern der Tiroler Zugspitz Arena hinterlegt (https://zugspitzarena.com/de/abenteuer-tza/kultur-tradition). Auf der Webseite gibt es einen Bereich mit Blogbeiträgen. Kommunikation über die Social Media Kanäle der Tiroler Zugspitz Arena.</i>	Ja
3	Wird das immaterielle Kulturerbe in der Destination aktiv geschützt und gepflegt? Kultur Welche Maßnahmen werden dafür ergriffen oder sind geplant? <i>auf der Webseite und in Blogbeiträgen wird das immaterielle Kulturerbe detailliert dargestellt: https://zugspitzarena.com/de/abenteuer-tza/kultur-tradition</i>	Ja
4	Arbeitet der TVB mit Kulturschaffenden zusammen, um regionale Traditionen, Veranstaltungen und Kulturinitiativen in den Tourismus einzubinden und sichtbar zu machen? Kultur Werden solche Kulturinitiativen finanziell oder kommunikativ unterstützt, um ihre Reichweite und Wirkung zu verstärken? <i>Werden sowohl kommunikativ in Beiträgen und Bewerbung der Kulturinitiativen, sowie finanziell unterstützt.</i>	Ja
5	Werden seitens des TVB Maßnahmen zum Schutz des Ortsbildes, zur Baukultur und zur Raumqualität (ästhetisches Gesamtbild) ergriffen oder unterstützt?	Ja

	Kultur Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen. Wird dabei mit den Gemeinden zusammengearbeitet? <i>Der TVB Tiroler Zugspitz Arena und deren Gemeinden sind Mitglied der Regionalentwicklung Außerfern, dort wurde ein Förderprojekt zum Thema "Leerstandsmanagement und Ortskernrevitalisierung" ins Leben gerufen. Der Fokus liegt hier besonders auf ältere Gebäude, die bereits länger leer und unter Denkmalschutz stehen.</i>	
6	Möchtest du weitere Good Practice Beispiele oder Inspirationen für andere Tourismusverbände in der Kategorie kulturelle Nachhaltigkeit teilen? Sonstige	

Ökologische Nachhaltigkeit | Schutz von Natur und Landschaft

Pos	Frage / Antwort	Ja / Nein
1	Gibt es in der Destination Maßnahmen zur Besucherlenkung (z.B. durch Dynamic Pricing, Einlassregulierung, etc.) oder sind solche geplant? Biodiversität & Landschaftsschutz Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen. <i>Die Besucherlenkung erfolgt bisher durch sanfte Maßnahmen wie: gezielte Kommunikation, Erlebnisgestaltung, und Infrastrukturmaßnahmen. Integration in Apps und Infotafeln zur besseren Orientierung, Gästekarten mit kuratierten Angeboten, es wird aktiv in Radwege, ÖPNV und Fußwege investiert, um den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. Ziel ist die Entzerrung der Besucherströme und die Schonung der Umwelt.</i>	Ja
2	Gibt es eine Zusammenarbeit mit Naturschutzakteur:innen? Biodiversität & Landschaftsschutz Mit welchen Naturschutzakteur:innen verfolgt ihr welche Kooperationen / Maßnahmen / Ziele? <i>Mit der Schutzgebietsbetreuung Mag. Caroline Winklmaier: Hilfe bei der Setzung von Pflanzen an der Loisach und regelmäßiges Ausmähen, um die Pflanzen zu erhalten und zu schützen. Tag der Artenvielfalt 2022 im Ehrwalder Becken. Hilfe bei der Aufstellung von Amphibien- und Krötenzäunen und Auffangkübel im Frühjahr 2025 (Schutzmaßnahme der Amphibien während der Laichwanderung zur sicheren Überquerung von Straßen). Treffen mit der Nachhaltigkeitskoordinatorin zum Austausch von Ideen und möglichen Maßnahmen (z.B. Kampagne zur Achtsamkeit im Umgang mit der Natur- und Tierwelt).</i>	Ja
3 KPI	Wie hoch ist der Anteil der Schutzgebietsflächen (in %) an der Gesamtfläche der Destination? (Jahr 2024) Biodiversität & Landschaftsschutz 0,3 %	
4	Werden Informationen über gefährdete Tier- und Pflanzenarten in der Region vom TVB proaktiv kommuniziert? Biodiversität & Landschaftsschutz	Nein
5 KPI	Biodiversität & Landschaftsschutz Wie entwickelt sich die Almfutterfläche absolut (in ha) in der Destination? Almfutterfläche in ha	

2017	1092 ha	
2018*	1041 ha	optional
2019*	1026 ha	optional
2020*	1173 ha	optional
2021*	1018 ha	optional
2022*	1058 ha	optional
2023	1275 ha	
2024	1131 ha	

Wie entwickelt sich die Almfutterfläche prozentual (in %) in der Destination?

	Almfutterflächen in ha	Entwicklung der Almfutterfläche zum Vorjahr	
2017	1092 ha		
2018*	1041 ha	-5 %	optional
2019*	1026 ha	-1 %	optional
2020*	1173 ha	14 %	optional
2021*	1018 ha	-13 %	optional
2022*	1058 ha	4 %	optional
2023	1275 ha	21 %	
2024	1131 ha	-11 %	
Entwicklung 2017 bis 2024		4 %	

6 KPI	Wie viele landwirtschaftliche Betriebe gibt es in der Region? (absolute Anzahl im Zeitverlauf 2010 - 2020) Biodiversität & Landschaftsschutz 2010 2020 237 156 Entwicklung von 2010 auf 2020 -34 %	
7	Maßnahmen zur Unterstützung der Landwirtschaft in der Destination (neben den Regionalitätsmaßnahmen) Biodiversität & Landschaftsschutz Wird die Alping (gemeindeeigen oder privat bzw. genossenschaftlich) unterstützt, um Almfutterflächen stabil zu halten? <i>Alping durch Gemeindegutagrargemeinschaft (gemeindeeigen), Weidegenossenschaften (z.B. Berwang), Verein zur Erhaltung der Kulturlandschaft in Lermoos (Entbuschungsaktionen um Kohlberg Lermoos zu erhalten und Bestossung mit Schafen)</i> Gibt es Programme oder Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit (nicht nur touristisch bewirtschafteten) Almen, wie Führungen, Tage der offenen Stalltür oder Almwanderungen? Wie werden diese Aktivitäten finanziell abgegolten? <i>Almabtrieb, Schafschied, Genusswanderung mit Alpakas Biberwier. Die Lohnkosten des Senners der Tuftalm werden zum Teil von der Gemeinde Lermoos und vom Tourismusverband finanziert.</i> Werden Abgeltungen im Zusammenhang mit Tourismus- und Freizeitnutzung an Landwirt:innen ausbezahlt und wofür (z.B für Bikestrecken - Tiroler Mountainbikemodell, (Winter)Wanderwege oder Loipen etc.)? <i>Tiroler Mountainbikemodell, an GGA, Beseitigung bei Flurschäden durch TVB sonst keine finanzielle Abgeltung bei Loipen</i> Besteht ein Dialog des TVB mit Landwirt:innen (institutionalisierter, persönlicher Austausch o.ä.)? <i>Persönlicher Austausch, laufender Kontakt. Mehrere Mitarbeiter sind aktive Landwirte. Beiträge/Interviews für Print- und Onlineformate (Grenzenlos Magazin, Blogbeiträge).</i>	
8 KPI	Wie hoch ist der Anteil der Flächeninanspruchnahme (in %) am Dauersiedlungsraum der Destination? (Jahr 2022) Biodiversität & Landschaftsschutz 24 %	

9 KPI	Wie hoch ist der Anteil der versiegelten Fläche (in %) am Dauersiedlungsraum? (Jahr 2022) Biodiversität & Landschaftsschutz 13 %	
10	Wird die Nutzung der Gebäude in den Gemeinden der Destination (periodisch) erfasst und lässt sich daraus das Ausmaß der Flächeninanspruchnahme für Gebäude für die Beherbergung von Gästen ableiten? Biodiversität & Landschaftsschutz <i>Nur sehr oberflächlich im Regionsprofil.</i>	
11	Werden gezielte Maßnahmen zur nachhaltigen Vor-Ort-Mobilität im TVB umgesetzt? Klimaschutz & Mobilität Bitte beschreibe die Maßnahmen zur Reduktion des PKW-Verkehrs in der Destination (Parkraumbewirtschaftung, Straßensperrungen etc.). <i>Parkraumbewirtschaftung, Investitionen in ÖPNV und Radwege, Bewerbung ÖPNV und nachhaltiger Mobilität per Webseite und eigenem Folder.</i> Bitte beschreibe die Maßnahmen zur Nutzung des ÖPNV (Linienverkehr, tour. Sonderbusse, Rufbusse, Anrufsammeltaxi etc.). <i>Linienbusse, Sonderbusse bei Veranstaltungen, (grenzüberschreitende) Ausflugsbusse in Gäcstekarte inkludiert, Kooperation mit ÖBB (Nightjet in die Berge), Informationen auf Webseite und in eigenem Mobilitätsfolder zu Fahrplänen der Linienbusse, Ausflugs- und Sonderbusse, Taxiruf, Highlights der Tiroler Zugspitz Arena mit entsprechendem Verweis auf die jeweiligen Linien und Haltestellen, ÖBB Nightjet in die Berge, e-Ladestationen, interaktives Tourenportal, Bahnhöfe, Reisezeitenkarte mit Verlinkungen auf die Buchungsportale der ÖBB, Deutschen Bahn und FlixBus weitere Informationen wie z.B. Anreise mit dem Deutschlandticket, interaktive Zugfahrpläne, Gepäckservices (ÖBB und DB)</i> Bitte beschreibe die Lösungen für die letzte Meile (Hotelshuttle, Taxiunternehmen, Bahnhofshuttle etc.). <i>Bahnhofshuttle ab Innsbruck, Auflistung Taxi und Transfer Services</i>	Ja
12	Gibt es ein schriftlich verfasstes Mobilitätskonzept, das einen Zielpfad inklusive Maßnahmen zur Reduktion des (touristischen) Verkehrs verfolgt? Klimaschutz & Mobilität	Nein
13 KPI	Wie ist die Bevölkerung mit dem öffentlichen Verkehr angebunden? (in ÖV-Güteklassen - Jahr 2024) Klimaschutz & Mobilität Güteklasse A (Hochstrangige ÖV-Erschließung) Anzahl Personen	

0

0 %

Güteklasse B (Hochrangige ÖV-Erschließung)

Anzahl Personen

0

0 %

Güteklasse C (Sehr gute ÖV-Erschließung)

Anzahl Personen

471

6 %

Güteklasse D (Gute ÖV-Erschließung)

Anzahl Personen

1648

22 %

Güteklasse E (Sehr gute Basiserschließung)

Anzahl Personen

1648

22 %

Güteklasse F (Gute Basiserschließung)

Anzahl Personen

1704

23 %

Güteklasse G (Basiserschließung)

Anzahl Personen

924

12 %

keine Abdeckung

Anzahl Personen

1156

16 %

14**KPI****Wird die Verkehrsmittelwahl der Gäste (Anreise und/oder Vor-Ort-Mobilität) standardisiert erhoben (z.B. durch T-Mona)?****Klimaschutz & Mobilität****Wie wird die Verkehrsmittelwahl der Gäste erhoben?****Ja**

T-MONA

Wie hoch ist der Anteil von öffentlichen Verkehrsmitteln (in %) bei der Anreise?

90 %	PKW
0 %	Organisierter Reisebus
0 %	Fernbus/Linienbus
1 %	Flugzeug
4 %	Bahn
3 %	Wohnwagen/Wohnmobil
0 %	Motorrad
2 %	Anderes

Wie hoch ist der Anteil der Verkehrsmittelnutzung (in %) vor Ort?

53 %	PKW
12 %	Mietwagen
14 %	Öffentliche Nahverkehrsmittel (Linienbus, U-Bahn, Straßenbahn)
18 %	Touristische Mobilitätsangebote (Skibus, Wanderbus etc.)
7 %	Taxi
0 %	Öffentliches Fahrradverleihsystem

15 Werden nachhaltige Mobilitätsangebote durch den TVB aktiv beworben?**Ja****Klimaschutz & Mobilität****Wie und wo werden die Mobilitätsangebote beworben (Website, Broschüren etc.)?***Auf der Webseite der Tiroler Zugspitz Arena**(<https://zugspitzarena.com/de/urlaubsplanung/anreise>), Mobilitätsfolder "Unterwegs"**(Linienetz, Highlights der TZA und die dazugehörigen Verbindungen, Ausflugsbus der TZA, Bahnhöfe, nachhaltig unterwegs (e-Ladestationen, barrierefreies Reisen, e-Bike-Verleih, ÖBB Nightjet in die Berge, interaktives Tourenportal: mit ÖPNV zu den Wanderwegen, Anreise mit ÖPNV)***16 Sind Mobilitätsangebote in der Gästekarte inkludiert?****Ja****Klimaschutz & Mobilität**

	Welche Mobilitätsangebote sind in der Gästekarte inkludiert? <i>Ausflugsbus grenzüberschreitend, Nachtbusse, Zusatzbusse zu den Skishows, Bergfeuer, Lumagica, Linienbusse,</i> Gibt es eine Bezahlkarte oder sind die Leistungen über die Ortstaxe inkludiert? <i>In Ortstaxe inkludiert.</i> Gibt es einen Unterschied zwischen Sommer- und Wintergästekarte? <i>Nein.</i>	
17	Besteht bereits ein an der Nachfrage orientiertes Netz des öffentlichen Verkehrs für Aufenthaltsgäste, oder sollte ein solches bis zu einem bestimmten Zeitpunkt geschaffen bzw. ausgebaut werden? Klimaschutz & Mobilität Bitte beschreibe die bisherigen Planungen, Umstellungen und Maßnahmen. <i>Skibusse in regelmäßiger Taktung zu den Skigebiete, zusätzliche Verstärkerbusse wenn notwendig, Sonderbusse bei Veranstaltungen</i>	Ja
18 KPI	Werden gezielte Maßnahmen zur E-Mobilität im TVB umgesetzt (z.B. Erhebung der Ladeinfrastruktur, E-Carsharing, Kommunikation)? Klimaschutz & Mobilität Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen. <i>Geplant: Detailliertere Erhebung der Ladeinfrastruktur und bessere Kommunikation an Gäste.</i> Welche Schritte wurden bereits unternommen, um den ÖPNV für Aufenthaltsgäste zu dekarbonisieren und wie sieht der Zeitplan für eine vollständige Umstellung auf Elektroantriebe aus? <i>Test von e-Bussen für den ÖPNV.</i> Welche Maßnahmen sind bislang zur Einrichtung einer Ladeinfrastruktur für Elektrobusse in der Destination umgesetzt worden, und welche weiteren Schritte sind geplant? <i>Keine Maßnahmen.</i> Wie hoch ist der Elektrobusanteil in der Region? Anzahl Busse Anzahl Elektrobusse 12 0 0 % optional Wie hoch ist der Elektroanteil im TVB-eigenen Fuhrpark?	Ja

	Anzahl Fahrzeuge 17 optional Anzahl Elektrofahrzeuge 2 12 % Wie viele öffentliche Ladepunkte gibt es für PKWs in der Region? optional Wie viele private Lademöglichkeiten gibt es in der Region (bei Hotelbetrieben)? optional	
19	Gibt es seitens des TVB Maßnahmen zur Minimierung der Lärmbelästigung, der Licht- und/oder Luftbelastung und werden diese an die Gäste kommuniziert? Klimaschutz & Mobilität Bitte beschreibe die Maßnahmen zur Minimierung der Lärmbelästigung. <i>Verordnung 95dB, Abfahrtverbote Heiterwang</i> Bitte beschreibe die Maßnahmen zur Minimierung der Lichtbelastung. <i>Nein.</i> Bitte beschreibe die Maßnahmen zur Minimierung der Luftbelastung. <i>Nein.</i>	
20 KPI	Wie hoch ist der jährliche Energieverbrauch (in kWh) aus der Wärmebereitstellung mittels fossiler Energiequellen in TVB-Gebäuden und Infrastruktur im Jahr 2024? Klimaschutz & Mobilität kWh optional	
21	Mit welchen Maßnahmen beabsichtigt die Destination, die Treibhausgasemissionen durch Umstellung von fossiler auf regenerative Wärmebereitstellung zu senken? Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen bzw. Projekte. Klimaschutz & Mobilität Besteht ein Biomasse-Nahwärmenetz bzw. bestehen Pläne für dessen Errichtung und in welchem Zeitrahmen ist dessen Inbetriebnahme geplant? <i>In Lermoos: Biomasse-Nahwärmenetz</i> Wie viele touristisch relevanten Gebäude sind bereits angeschlossen bzw. sollen in welchem Zeitraum angeschlossen werden? <i>touristisch relevante Gebäude in Lermoos sind angeschlossen, Zugspitz Resort und Zugspitz Bahn hat Biomasse Heizkraftwerk für die Heizung der Gebäude im Tal.</i>	

Wurden die (Groß-)Restaurants am Berg bereits für regenerative Wärmebereitstellung optimiert bzw. besteht dafür ein konkreter (Zeit-)Plan?

Tiroler Haus (Skigebiet Ehrwalder Alm)

Gibt es eine Vermittlung zur Beratung der Tourismusbetriebe zwecks Optimierung bzw. Umstellung der Wärmebereitstellung auf regenerative Energiequellen und wer ist dafür zuständig (z.B. die Nachhaltigkeitskoordination des TVB)?

Nachhaltigkeitskoordinatorin mit Vermittlung an REA; TVB selbst als Gründungsmitglied der Energiegemeinschaft Zugspitze

Inwieweit wurden Gebäude/Anlagen der in Eigenverantwortung (TVB/Gemeinden) betriebenen Freizeitinfrastruktur bereits auf regenerative Wärmebereitstellung (z.B. Wärmepumpen) umgestellt bzw. besteht ein (Zeit-)Plan zur Umstellung?

Hallenbad Ehrwald wird momentan umgestellt ebenso wie Kletterhalle, Zugspitzsaal, Panoramabad hat bereits eine PV.

Welche weiteren oder anderen Maßnahmen ergreift bzw. plant die Destination?

Maßnahmen in Arbeit.

22

KPI

Klimaschutz & Mobilität

Mit welchen Maßnahmen beabsichtigt die Destination, die Treibhausgasemissionen (CO₂e) aus der maschinellen Pisten-, Loipen- und Winterwegpräparierung sowie ganzjährigen Erhaltung und Pflege dieser Anlagen zu reduzieren? Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen und Projekte.

Überarbeitung des Loipennetzes > Reduktion auf wesentliche Bereiche. Fahrzeuge noch nicht am Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, deshalb wird derzeit kein Austausch angestrebt.

Wie hoch sind die jährlichen Treibhausgasemissionen (in t CO₂e) aus der maschinellen Pisten-, Loipen und Winterwegpräparierung und ganzjährigen Erhaltung und Pflege dieser Anlagen im Jahr 2024?

Tourismusverband

t CO₂e / a (Tonnen CO₂e pro Jahr) optional

Bergbahnen

t CO₂e / a (Tonnen CO₂e pro Jahr) optional

Gesamt

t CO₂e / a (Tonnen CO₂e pro Jahr) optional

23

Werden alternative Antriebsmöglichkeiten für Pisten-/und Loipenpräparierung sowie maschinelle Pflege der Bike- und Wanderwege getestet bzw. bereits eingesetzt (HVO/Elektro o.a.)?

Klimaschutz & Mobilität

Nein

24 KPI	Leistet der TVB CO₂-Kompensation für seine Emissionen? Klimaschutz & Mobilität	Nein
25	Ist Abfallvermeidung ein Handlungsfeld in der Nachhaltigkeitsstrategie des TVB? Abfall Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen. <i>Green Events Tirol, Informationskampagnen zu Abfallvermeidung des TVBs und durch die Gemeinden, Vorantreiben der Digitalisierung > Vermeidung von Druck und Print</i>	Ja
26	Werden Informationen zur Mülltrennung und Abfallvermeidung vom TVB an Betriebe, Gäste und Einheimische kommuniziert? Abfall Was und worüber wird an sämtliche Zielgruppen kommuniziert? <i>Auf der Webseite des TVBs. Informationen zur Kreislaufwirtschaft, Abfalltrennung..</i>	Ja
27	Gibt es vom TVB Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in der Destination? Abfall Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen. <i>Aufstellung von Müllinseln zur Trennung auf den Spazier- und Wanderwegen, Upcycling-Projekt Banner und Beachflags (Stühle, Shopperbags, Federpenale)</i>	Ja
28	Ist (Ab-)Wassermanagement ein Handlungsfeld in der Nachhaltigkeitsstrategie des TVB? (Ab)Wassermanagement Bitte beschreibe die (geplanten) Maßnahmen. <i>Siehe Abwassermanagement des Österreichisches Umweltzeichen.</i>	Ja
29	Werden Betriebe vom TVB zur Messung und Überwachung des Wasserverbrauchs motiviert? (Ab)Wassermanagement	Nein
30	Werden Gäste vom TVB über die hohe Wasserqualität in der Destination informiert und zu wassersparendem Verhalten angehalten? (Ab)Wassermanagement	Nein
31	Gibt es (geplante oder laufende) Maßnahmen des TVB zur Reduktion des Wasserverbrauchs bzw. zur Erhaltung oder Verbesserung der Wasserqualität in der Destination? (Ab)Wassermanagement	Nein
32	Möchtest du weitere Good Practice Beispiele oder Inspirationen für andere Tourismusverbände in der Kategorie ökologische Nachhaltigkeit teilen? Sonstige	

	<i>TVB Mitbegründer der Energiegemeinschaft.</i>	
--	--	--

Eigene KPIs / Kommentare

Pos	Frage / Antwort	Ja / Nein
1	Eigene KPIs Sonstige Kategorie (Management / Soziökonomie / Kultur / Ökologie, Natur- & Landschaftsschutz) Handlungsfeld (vordefinierte aus dem Rahmenkonzept oder eigene) Beschreibung der Kennzahl (KPI) Kennzahl Datenquelle Anmerkung	
2	Eigene KPIs Sonstige Kategorie (Management / Soziökonomie / Kultur / Ökologie, Natur- & Landschaftsschutz) Handlungsfeld (vordefinierte aus dem Rahmenkonzept oder eigene) Beschreibung der Kennzahl (KPI) Kennzahl (KPI) Datenquelle Anmerkung	
3	Eigene KPIs Sonstige Kategorie (Management / Soziökonomie / Kultur / Ökologie, Natur- & Landschaftsschutz) Handlungsfeld (vordefinierte aus dem Rahmenkonzept oder eigene) Beschreibung der Kennzahl (KPI) Kennzahl (KPI) Datenquelle	

	Anmerkung	
4	Eigene KPIs Sonstige Kategorie (Management / Soziökonomie / Kultur / Ökologie, Natur- & Landschaftsschutz) Handlungsfeld (vordefinierte aus dem Rahmenkonzept oder eigene) Beschreibung der Kennzahl (KPI) Kennzahl (KPI) Datenquelle Anmerkung	
5	Eigene KPIs Sonstige Kategorie (Management / Soziökonomie / Kultur / Ökologie, Natur- & Landschaftsschutz) Handlungsfeld (vordefinierte aus dem Rahmenkonzept oder eigene) Beschreibung der Kennzahl (KPI) Kennzahl (KPI) Datenquelle Anmerkung	